

Herwig Duschek, 3. 6. 2010

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

299. Artikel zu den Zeitereignissen

## Israelischer Terrorangriff auf „Free-Gaza“-Schiffe – IV

(Ich schließe an Artikel 298)

Neben dem offensichtlichen staatsterroristischen Verbrechen Israels an den *Free-Gaza* Aktivistinnen am 31. 5. 2010 ist diese durch die israelischen Videofälschungen auch ein okkultes Verbrechen. Dazu gehören die Verleumdung der Toten, Verwundeten und der *Free-Gaza*-Aktivistinnen.

*Bild.de* schrieb z.B. am 2. 6. 2010 (Titel: Getötete wollen „Märtyrer“ werden)<sup>1</sup>: *Mindestens drei der vier Türken, die bei der israelischen Kommandoaktion gegen die internationale Flottille mit Hilfsgütern für den Gazastreifen getötet wurden, wollten laut Presseberichten*<sup>2</sup> *zu „Märtyrern“ werden. Alle vier türkischen Todesopfer der Aktion stammten aus islamistischen Kreisen, berichteten mehrere Zeitungen. Drei der frommen Muslime sagten demnach vor der Abfahrt des Schiffskonvois zu Verwandten oder Freunden, sie wollten als „Märtyrer“ sterben. Israelische Soldaten hatten am Montag die aus sechs Schiffen bestehende Flottille im internationalen Gewässer vor der israelischen Küste gestürmt. Dabei starben neun Menschen.*

In den ZDF-Nachrichten vom 2. 6. 2010 (19:00) wurde gesagt, dass auf den *Free-Gaza*-Schiffen viele Türken einer Organisation gewesen wären, die nicht nur den Menschen im Gaza-Streifen Hilfsgüter zulassen kommen wollten, sondern das Embargo brechen wollten. Natürlich hat der Sprecher (Seibert) unerwähnt gelassen, dass das israelische Embargo (Blockade) ein Verbrechen an der palästinensischen Bevölkerung ist und sie dadurch in großer Not leben müssen. Wie denn sonst, als durch das Brechen des Embargos können aus-



(Not in Gaza)

<sup>1</sup> <http://www.bild.de/BILD/news/telegramm/news-ticker.rendertext=12755806.html>

<sup>2</sup> Ohne Nachweis, wie so oft

reichend Hilfslieferungen nach Gaza kommen?



(Israelischer Angriff im März 2010<sup>3</sup>)

Auch Teile der israelischen Bevölkerung sind gegen die Gaza-Blockade:



(Text<sup>4</sup>: Unterstützer der Palästinenser empfangen die israelischen Soldaten in Aschdod mit Protestplakaten)

Neben den gefälschten Videos trägt das israelische Militär mächtig dick auf – so dick, dass es selbst dem *Spiegel* zu viel wird (Titel: *Israels zweifelhafter Krieg der Bilder*)<sup>5</sup>:

<sup>3</sup> <http://www.topnews.in/regions/gaza>

<sup>4</sup> <http://www.stern.de/politik/ausland/mehrere-tote-und-verletzte-israel-stuermt-schiffe-mit-gaza-hilfsguetern-1570320-photoshow.html>

<sup>5</sup> <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,698092,00.html>

*Der Feldweibel spricht leise, er hält sich den Unterarm, als ob er schmerze: "Wir dachten, wir würden auf Leute treffen, die den Frieden wollen", sagt er in einen Strauß von Mikrofonen. "Stattdessen haben wir den Krieg gesehen." Der Soldat, der der internationalen Presse im israelischen Aschdod vorgeführt wird, scheint tief beeindruckt, als er von seinem Einsatz auf dem Hilfsschiff "Mavi Marmara" berichtet. Bei der Aktion waren am Montagmorgen bis zu neun Aktivisten getötet, Dutzende Passagiere und sieben israelische Soldaten verletzt worden.*

*Der Feldweibel in Olivgrün erzählt auf dem Marine-Stützpunkt im Hafen, was er vom ersten israelischen Hubschrauber aus beobachtete, als sich die Einsatzkräfte auf das Deck der Fähre abseilen. Wie er noch vom Helikopter aus beobachtet, dass zwei Männer mit Stangen auf einen seiner Kameraden einschlagen. "Ich bin runter, mit bloßen Händen, ich hatte ja keine Waffe dabei", sagt der Feldweibel, dessen Name von der israelischen Armee mit Y. abgekürzt wird. Er habe seinen Kameraden befreit, sei dann selbst von "Männern mit Wahnsinn in den Augen" angegriffen worden. "Da habe ich meine Paintball-Pistole gezogen und sie damit in Schach gehalten."*

*Paintball? Was macht ein israelischer Elitesoldat in einem absehbar gefährlichen Einsatz mit einer Spielzeug-Farbpistole als einziger Waffe? Es sollte nicht die einzige Frage bleiben, die an diesem von der israelischen Armee (IDF) organisierten Informationsabend unbeantwortet blieb. Einen Soldaten "frisch vom Schiff, noch in Einsatzuniform", hatte Armeesprecherin Avital Leibovich versprochen. Er sollte den Anwesenden berichten, was wirklich geschehen war auf der "Mavi Marmara": "Der Mob wollte uns lynchen, hat uns mit Schweizer Armeemessern, Scheren und Pfefferspray angegriffen", erzählt Y.*

*Während er noch spricht, geht an die israelischen Medien ein Video heraus, das die Marine gefilmt hat: Rechtzeitig zu den Hauptnachrichten haben Israels TV-Sender so die Bilder, die Y.s Geschichte untermauern. Der kurze Clip zeigt, wie sich israelische Soldaten auf die "Mavi Marmara" abseilen, wie sie dort von etwa 20 Männern mit Gewalt empfangen werden. Die Zivilisten schwingen Stöcke und Plastikstühle, schubsen die Soldaten, einen werfen sie über die Reling auf ein tieferes Deck des Schiffs. Nach einer Minute dann fuchtelt ein Soldat mit einer an ihrem Munitionsaufsatz erkennbaren Paintball-Pistole herum: Es liegt nahe, dass es sich dabei um Y. handelt.*

*Keine Fragen, keine Frontalaufnahmen, Bilder nur von hinten. Die israelische Armee versucht bei Y.s Auftritt die Kontrolle wiederzuerlangen, die sie im Laufe des Montags fast vollständig verloren zu haben schien: Erst beim Einsatz auf der "Mavi Marmara", bei dem ihre Soldaten unter noch ungeklärten Umständen neun Menschen erschossen. Später, als die krisenerprobte PR-Abteilung die weltweite Empörung nicht mehr in den Griff bekam....*

Auch wenn die israelischen Videos gefälscht sind, will ich nicht damit gesagt haben, dass sich keiner der (wahrscheinlich türkischen) *Free-Gaza*-Aktivisten gegen den rechtswidrigen Angriff der israelischen Soldaten im internationalen Gewässer zur Wehr gesetzt hätte.

Ein Youtube-Video<sup>6</sup> zeigt folgende Szenen:

---

<sup>6</sup> Israelische Armee stürmt auf Hilfsschiff für Gaza - Mavi Marmara und tötet einen Aktivist  
<http://www.youtube.com/watch?v=pxHcdSUeW3s>



Um eines klar zu stellen: nicht die *Free-Gaza*-Aktivisten hatten ein israelisches Marineboot geentert, neun Soldaten getötet und eine große Anzahl verletzt, sondern umgekehrt. Die *Free-Gaza*-Aktivisten hatten das Recht, sich staatlichen Räubern entgegenzustellen, um ihr Schiff und die Waren wohlbehalten nach Gaza zu bringen. Aus den staatlichen Räubern wurden Raubmörder.

Da der israelische Geheimdienst *Mossad* in der Regel gut informiert ist (wer auf dem Schiff war), ist anzunehmen, dass es das israelische Militär vorab darauf anlegte, mit Gebrauch von Schusswaffen die Gewalt über die Schiffe zu erzwingen. Offensichtlich sollte es Tote und Verwundete geben, denn sonst hätten die israelischen Soldaten Tränengasgranaten (usw.) eingesetzt. Die sich abseilenden israelischen Soldaten konnten sehen, dass sich *Free-Gaza*-Aktivisten gegen den Raubüberfall wehren würden (s.o.).

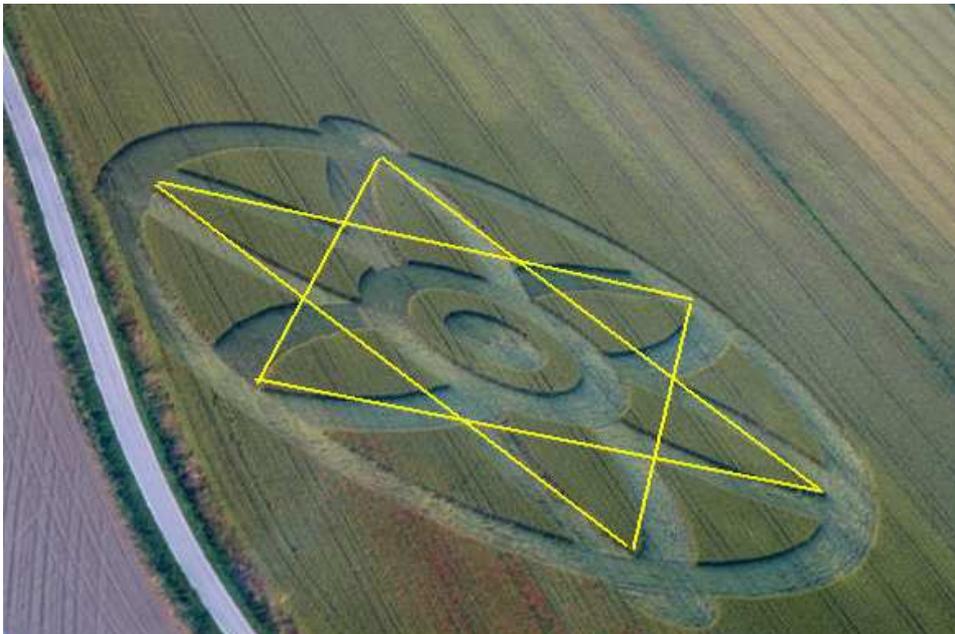
Die vorher schon angefertigten gefälschten Videos<sup>7</sup> beweisen die Planung dahinter. Nichts lief – wie immer wieder behauptet wird – „aus dem Ruder“, sondern alles nach Plan (vgl. „Rücktritt“ Horst Köhlers<sup>8</sup>).

Übrigens wurde die Gaza-Blockade schon vorher gebrochen. Z.B. landeten im August 2008 zwei kleine Boote mit Hilfsgüter in Gaza<sup>9</sup>. (Fortsetzung folgt)



Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis und ein paar Bilder: [www.youtube.com](http://www.youtube.com): Mozart - Sinfonia 40 - Finale. Allegro assai(4/4) - Karl Böhm - Filarmonica de Viena<sup>10</sup>

Es ist auffallend, dass gerade am 31. 5. 2010, dem Tag des israelischen Terrorangriffs auch<sup>11</sup> in Italien (Tribano, Padua) eine Sechs-Stern-Form im Korn erscheint.



<sup>7</sup> Siehe Artikel 298

<sup>8</sup> Siehe Artikel 296

<sup>9</sup> <http://www.thepeoplesvoice.org/cgi-bin/blogs/voices.php/2008/08/24/p28043>

<sup>10</sup> [http://www.youtube.com/watch?v=\\_vJPjUqWjjg&feature=related](http://www.youtube.com/watch?v=_vJPjUqWjjg&feature=related)

<sup>11</sup> Vgl. Artikel 297, S. 3/4



<http://www.cropcircleconnector.com/inter2010/italy/Tribano2010a.html>  
<http://mattinopadova.gelocal.it/multimedia/home/24903430/1/10>